

**DREES &
SOMMER**

**STADT WUPPERTAL
ELBERFELD 2030
INNENSTADTKONFERENZ**

**KIRCHE AM KOLK /
JOCHEN KURRELE / 09.04.2025**



01 Kooperation Stadt Wuppertal und WSW

02 PHASE 1 - Baulos 1

03 PHASE 1 - Baulos 2

04 PHASE 1 - Baulos 3



AGENDA

STADT WUPPERTAL - „ISEK INNENSTADT ELBERFELD“

Mit dem ISEK*) wurden zahlreiche **städtebauliche Projekte zur Qualitätsoffensive und Attraktivitätssteigerung Innenstadt Elberfeld definiert**, die in den Jahren 2021 bis 2033 umgesetzt werden sollen (Stadtraum und Baukultur, innerstädtisches Wohnen, Mobilität, städtebauliche Integration).

Laufzeit: 2021 bis 2033.

Gefördert wird das Projekt durch die Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen.

*) ISEK - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Von-der-Heydt-Platz (Bildquelle: Stadt Wuppertal)

WSW ENERGIE & WASSER AG - „ZIELNETZ FERNWÄRME 2030“



Umfangreiche **Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes** innerhalb der Elberfelder Innenstadt.

Somit wird ein wesentlicher Beitrag zu der energetischen **Aufwertung der Wärmeversorgung** in Wuppertal mit **CO₂-Minderung** und **Verbesserung des Klimaschutzes** geleistet.

Parallel wird neben dem Fernwärmenetz die gesamte **infrastrukturelle Versorgung** bedarfsgerecht **erneuert**.

Laufzeit: 2021 bis 2033.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) durch die Bundesrepublik Deutschland nach beihilferechtlicher Genehmigung des Vorhabens durch die EU-Kommission.



Fernwärmeverlegung Aue

KOOPERATION STADT WUPPERTAL UND WSW

Modellprojekt „Elberfeld 2030“

Ziel der **Kooperation zwischen der Stadt Wuppertal und der WSW** ist das gemeinschaftliche Vorhaben, den energetisch und klimapolitisch gebotenen **Umbau des vorhandenen Dampf-Wärmenetzes** in der Elberfelder Innenstadt zu einem energieeffizienten und klimatisch zukunftsfähigen Heizwassernetz **mit den im ISEK „Innenstadt Elberfeld“ verankerten städtebaulichen Aufwertungen zu verzahnen**. Durch die logische Kombination der Umsetzung der Fernwärmestrategie in Verbindung mit den geplanten städtebaulichen Maßnahmen werden **positive Synergieeffekte** angestrebt. Neben den geplanten Achsen sollen Straßenräume, die aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten der WSW geöffnet werden, im Anschluss i.d.R. städtebaulich aufgewertet werden. Mit dem **Modellprojekt „Elberfeld 2030“** zur gemeinsamen Umsetzung von Infrastrukturerneuerung und Städtebau erfolgt eine hohe Investition in die Zukunftsfähigkeit von Elberfeld.



STADT WUPPERTAL



Lagepläne Elberfeld (Bildquelle: oben Stadt Wuppertal / unten WSW)

KOOPERATION STADT WUPPERTAL UND WSW

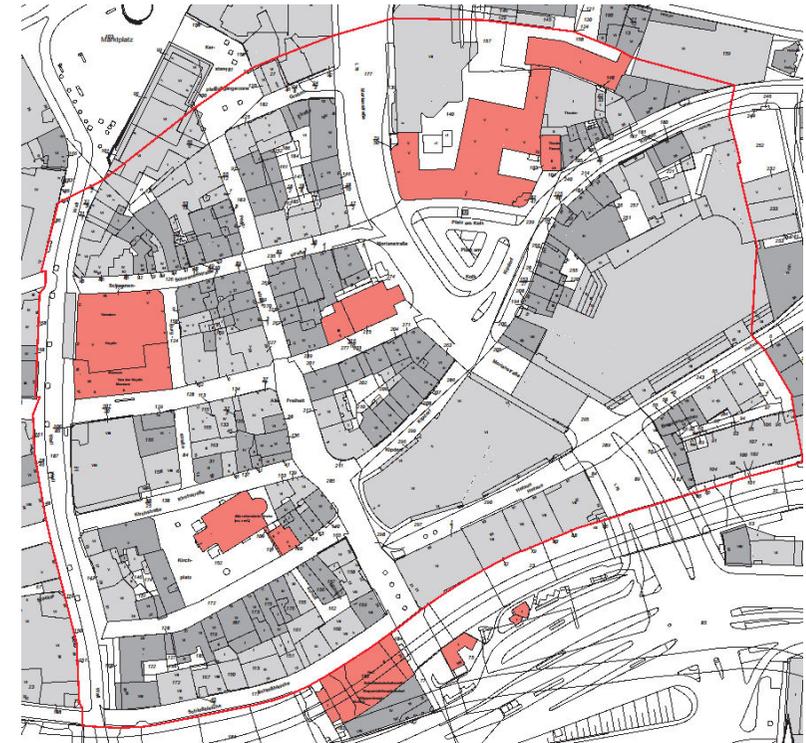
Archäologie

Die Innenstadt von Elberfeld gehört zum **Bodendenkmalbereich Elberfeld**. Aufgrund historischer Unterlagen, früherer Ausgrabungsergebnisse und Erfahrungen aus der Neugestaltung der Nebenstraßen musste mit dem Vorhandensein historischer Befundsituationen gerechnet werden. Am 11.03.2022 wurde dazu ein **Antrag auf Grabungserlaubnis** bei der Oberen Denkmalbehörde in Düsseldorf gestellt. Aus dem sog. **Grabungskonzept** geht hervor, dass die geplanten baulichen Maßnahmen in das vorläufig eingetragene **Bodendenkmal „Burg Elberfeld, Stadt und Siedlung Elberfeld“** eingreifen. Eine **archäologische Baubegleitung** war planmäßig schon aufgrund des Denkmalbereiches für die Konzepterstellung und Begleitung der Bauarbeiten vorgesehen.

Stadt Wuppertal und WSW waren also vorbereitet. Mit **Beginn der Tiefbauarbeiten am 05.05.2022** im Bereich Poststraße/Ecke Schöne Gasse stieß man tatsächlich auf Mauerreste der historischen Burg Elberfeld. Die **archäologische Befundlage** hat sich jedoch **anders als erwartet dargestellt**.



STADT WUPPERTAL



Lageplan Bodendenkmalbereich Elberfeld, 14.05.2024 (Bildquelle: Stadt Wuppertal, R105.1)

KOOPERATION STADT WUPPERTAL UND WSW

Archäologie

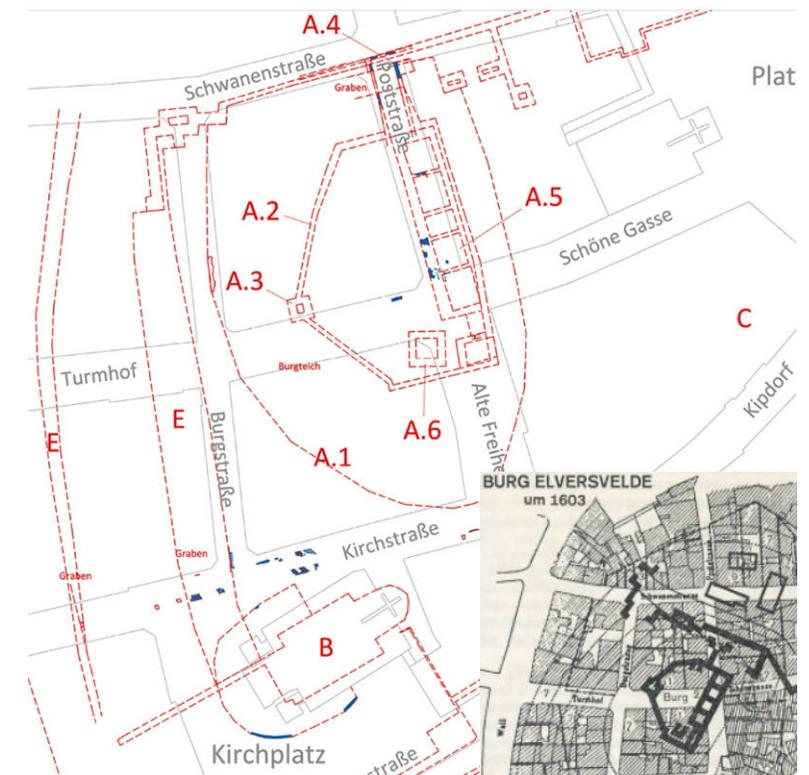
Aufgrund des wesentlich **höheren Umfangs entdeckter Bodendenkmäler** ergaben sich Mehrleistungen bei Hand- und Suchschachtungen und in der Konsequenz Baustillstände, terminliche Verzögerungen, Mehrleistungen bei der archäologischen Begleitung und resultierende Mehrkosten.

Hinzu kam das novellierte **Denkmalschutzgesetz NRW** vom 13.04.2022 (Inkrafttreten 6/2022) mit erhöhten Restriktionen bei den festgelegten Erlaubnispflichten, wie gutachterliche Begleitung, Bergung, Sicherung, Dokumentation. Erschwerend kam hinzu, dass durch den Gesetzgeber **keine Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Prospektion und Grabungsrichtlinien** in die Praxis - auch hinsichtlich Gründer- und neuzeitlicher Funde - vorbereitet waren. Die Folge waren erhebliche Verzögerungen im Bauablauf und resultierend das Risiko die Förderziele nicht innerhalb des festgelegten Durchführungszeitraums zu erreichen.

Neben der Poststraße können auch in **weiteren Baulosen gründerzeitliche Bodenfunde** vorhanden sein. Historische Karten zeigen potenzielle Fundstellen, wobei die Lage nur erste Anhaltspunkte geben kann.



STADT WUPPERTAL



Lageplan Burg Elfeld, Rekonstruktion 2/2024 (Bildquelle: LQ Archäologie)

KOOPERATION STADT WUPPERTAL UND WSW

Archäologie

Stadt Wuppertal und WSW haben sich nun wie folgt aufgestellt:

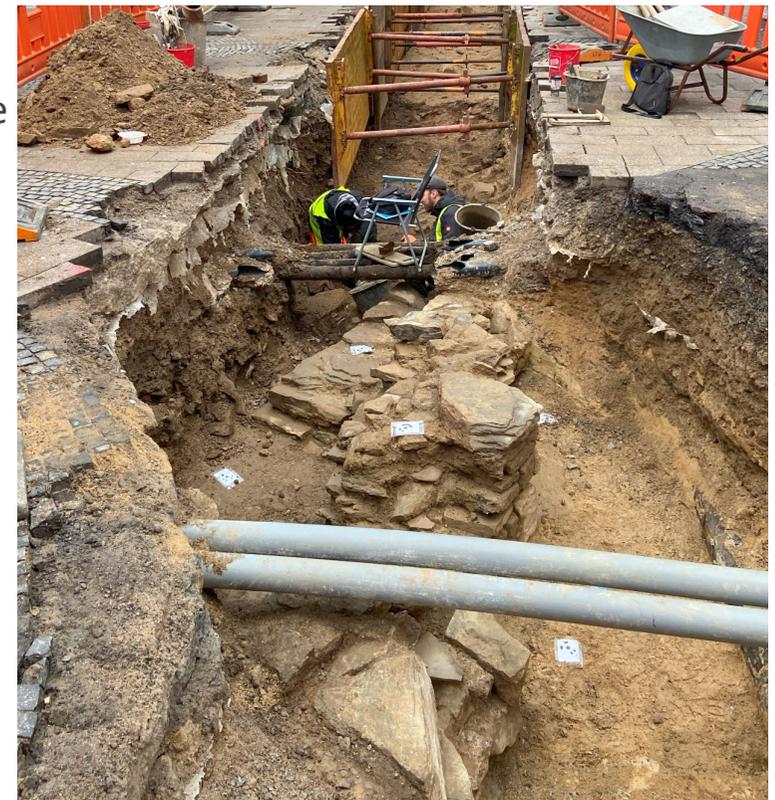
Eine **archäologische Baubegleitung** ist für den Großteil der Bauarbeiten vorgesehen und beim Entdecken von Befunden ebenso einzubinden wie die örtliche Bauüberwachung. Beim Entdecken archäologischer Bodenfunde wird die **Untere Denkmalbehörde** und nachfolgend das fachlich zuständige **Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland** unverzüglich hinzugezogen.

Mit einer sog. „**Pragmatismus-Vereinbarung**“, am 15.12.2023 zwischen Stadt und WSW unterzeichnet, wurde das planerische und bauliche Vorgehen vereinbart. Die Inhalte wurden eng mit dem LVR abgestimmt, welcher jedoch die Vereinbarung aufgrund fehlender rechtlicher Gutachten nicht mitzeichnete. Der „Wuppertaler Sonderweg“ dient der frühen Identifikation von Konfliktbereichen, der Festlegung der Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden und Berücksichtigung dieser in der Planung und im Bauablauf.

Positiv ist zu erwähnen, dass der Fördergeber **zusätzliche Mittel durch die Städtebauförderung** gewährt, um die Stadt Wuppertal bei der Erforschung und Sicherung der frühen Stadtgeschichte zu unterstützen.



STADT WUPPERTAL



Fernwärmeverlegung mit Archäologie in der Alten Freiheit

01 Kooperation Stadt Wuppertal und WSW

02 PHASE 1 - Baulos 1

03 PHASE 1 - Baulos 2

04 PHASE 1 - Baulos 3



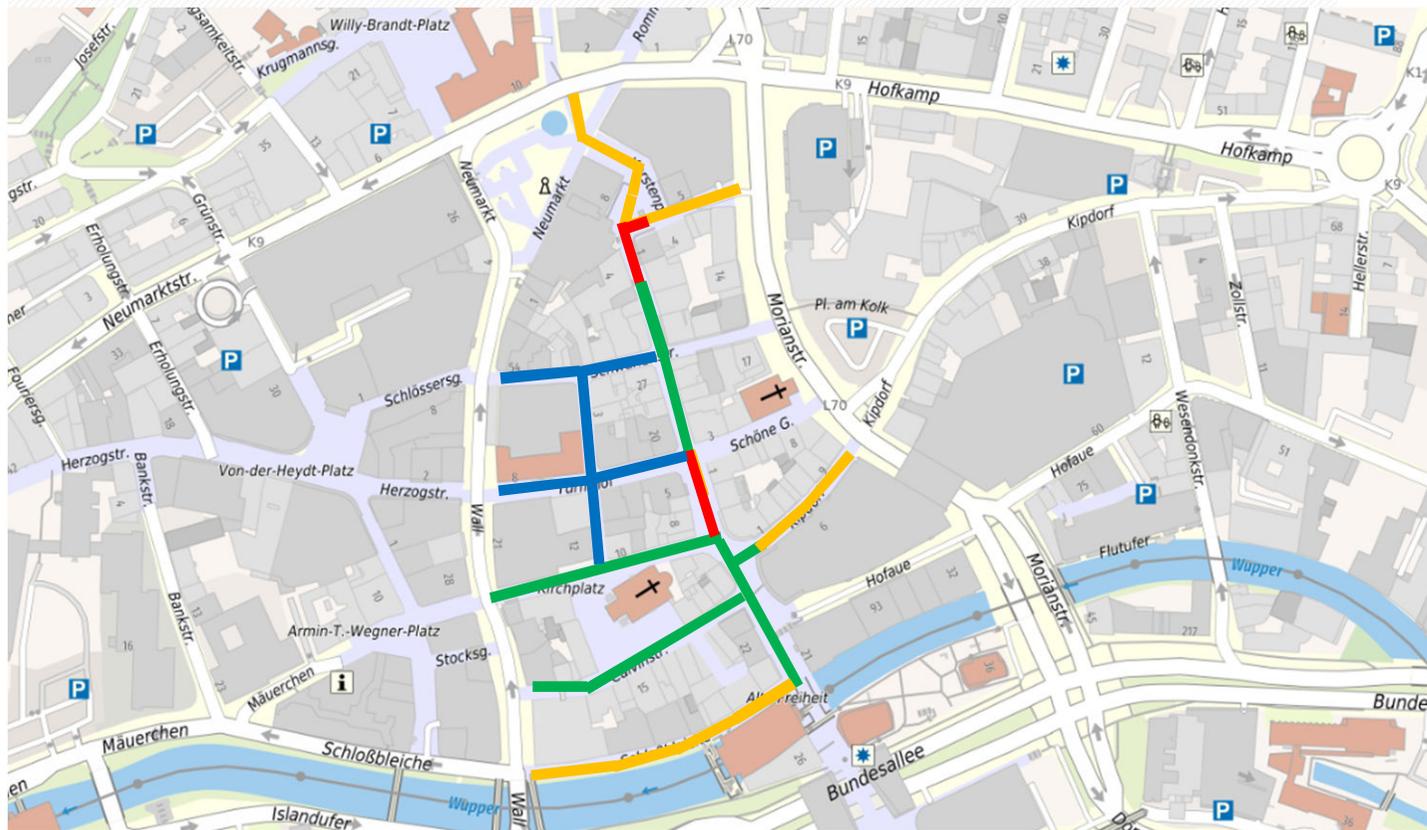
AGENDA

WSW ENERGIE & WASSER AG



„Elberfeld 2030“ - Baulos 1 – Poststraße, Alte Freiheit, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche

1. Überblick



Legende:

- in Planung
- in Ausschreibung
- in Ausführung
- davon aktuell im Bau
- davon abgeschlossen

WSW ENERGIE & WASSER AG



„Elberfeld 2030“ - Baulos 1 - Poststraße, Alte Freiheit, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche

2. Vorhaben

Diverse Neuverlegungen von Versorgungsleitungen und Anschlüssen

- Fernwärme (606m Verteilleitungen, 148m Hausanschlussleitungen)
- Wasser (474m Versorgungsleitungen, 35m Hausanschlussleitungen)
- Gas (429m Versorgungsleitungen, 49m Hausanschlussleitungen)
- Strom (505m Versorgungsleitungen, 24m Hausanschlussleitungen)

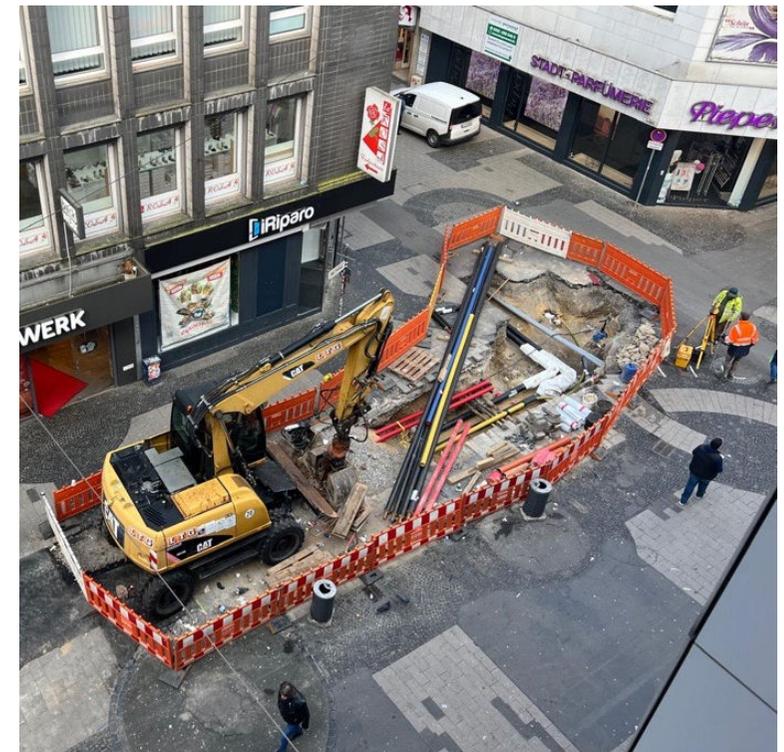
3. Sachstand

Herstellung der Hausanschlüsse in der Alten Freiheit zwischen Kirchstraße und Turmhof sowie Herstellung der Anschlüsse in Richtung Turmhof.

Herstellung der Hausanschlüsse und der Stromtrasse in der Poststraße und Anschlüsse für die späteren Leitungsverlegungen Kerstenplatz und Grabenstraße.

4. Ausblick

Abschluss der Leitungsverlegung in der Alten Freiheit und in der Poststraße im April/Mai 2025 und anschließend Beginn der Leitungsverlegung im Kipdorf.



Fernwärmeverlegung Alte Freiheit/ Turmhof

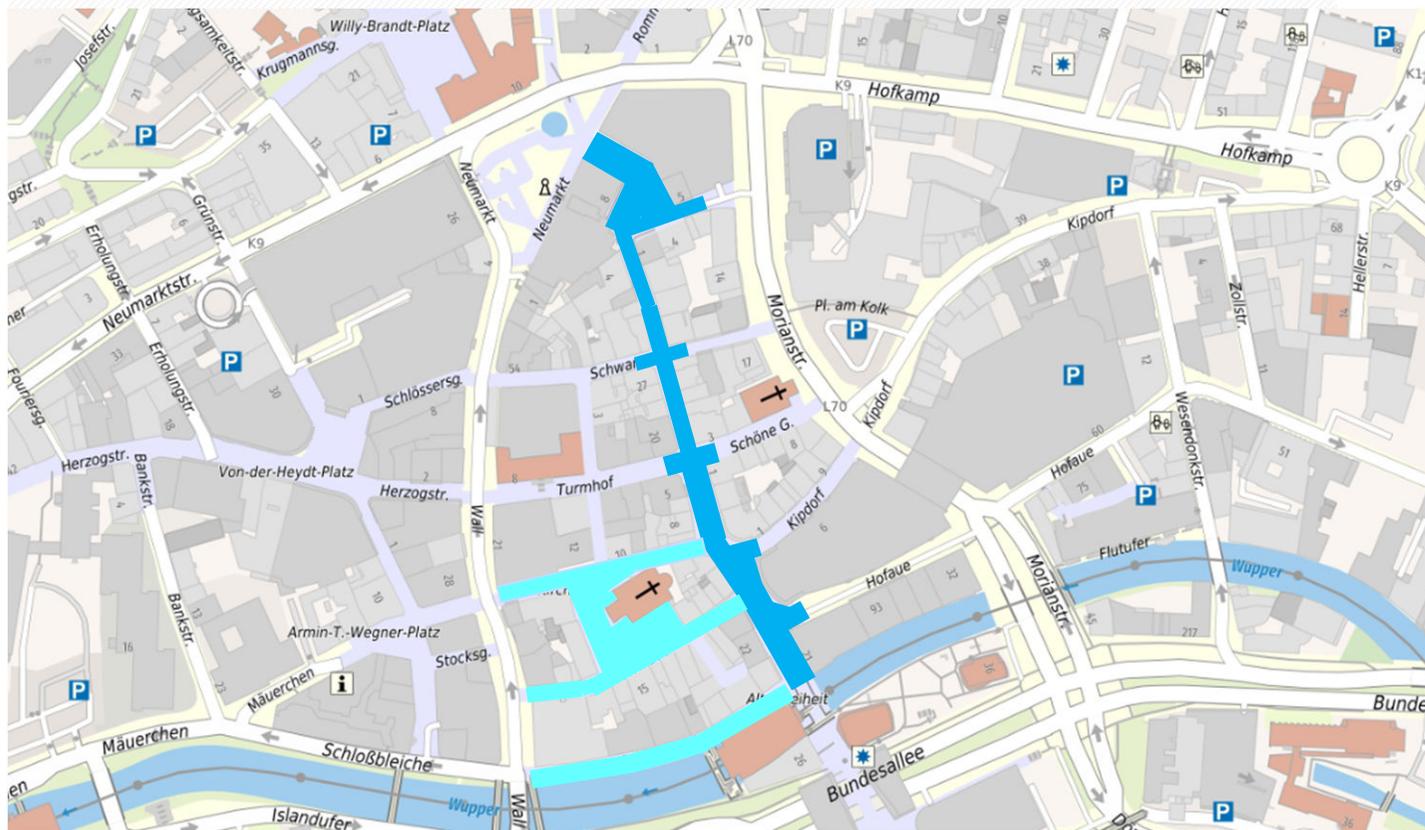
STADT WUPPERTAL

„Elberfeld 2030“ – Poststraße, Alte Freiheit, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Schloßbleiche



STADT WUPPERTAL

1. Überblick



Legende:

- in Planungsvorbereitung
- in Planung
- in Ausschreibung
- in Ausführung
- davon aktuell im Bau
- davon abgeschlossen

STADT WUPPERTAL

„Elberfeld 2030“ – Poststraße, Alte Freiheit, Kerstenplatz, Grabenstraße



STADT WUPPERTAL

2. Vorhaben

Neugestaltung der Platz- und Straßenbereiche

- Poststraße (rd. 1.040 m² Pflaster)
- Alte Freiheit (rd. 2.750 m² Pflaster, 8 Bäume mit Sitzelementen)
- Kerstenplatz und Grabenstraße (rd. 1.830 m² Pflaster, 2 Bäume mit Sitzelementen)

Eine Brunnenanlage mit Sitzelement im Bereich Alte Freiheit/Kipdorf und jeweils ein Trinkwasserbrunnen auf dem Kerstenplatz und in der Alten Freiheit.

3. Sachstand

Aktuell läuft die Ausschreibung für die Realisierung der Oberflächen mit Brunnenanlage und mit Vorbereitung der Baumstandorte im Abschnitt Poststraße, Alte Freiheit, Kerstenplatz und Grabenstraße. Parallel ist die archäologische Begleitung und werden die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) ausgeschrieben.

4. Ausblick

Die Maßnahmenumsetzung beginnt im Juni 2025.



Platzgestaltung Alte Freiheit/ Kipdorf (Rendering Planorama)

01 Kooperation Stadt Wuppertal und WSW

02 PHASE 1 - Baulos 1

03 PHASE 1 - Baulos 2

04 PHASE 1 - Baulos 3



AGENDA

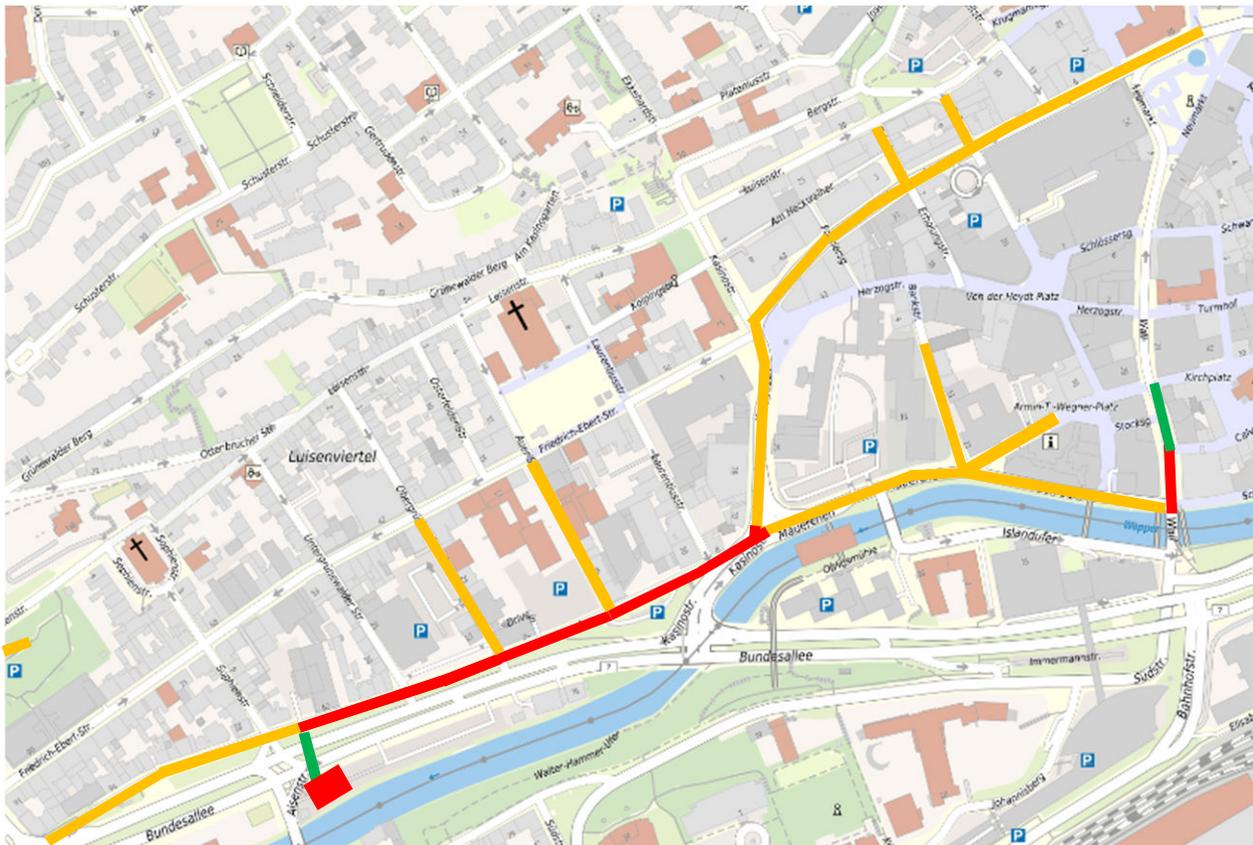
WSW ENERGIE & WASSER AG

„Elberfeld 2030“ - Baulos 2 – DUS West, Aue mit Nebenstraßen, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße



Legende:

- in Planung
- in Ausschreibung
- in Ausführung
- davon aktuell im Bau
- davon abgeschlossen



WSW ENERGIE & WASSER AG

„Elberfeld 2030“ - Baulos 2 – DUS West, Aue mit Nebenstraßen, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße



2. Vorhaben

Erneuerung und Neuverlegung diverser Versorgungsleitungen

- Fernwärme (ca. 2.200m Leitungstrasse)
- Gas (ca. 1.160m ND-Leitung)
- Wasser (ca. 1.400m Leitung)
- Strom (ca. 1.400m Leitung)
- Nachrichtentechnik (ca. 1.650m Leitung)

Neubau einer Dampfumformstation (DUS) West an der Kreuzung Bundesallee/Alsenstraße

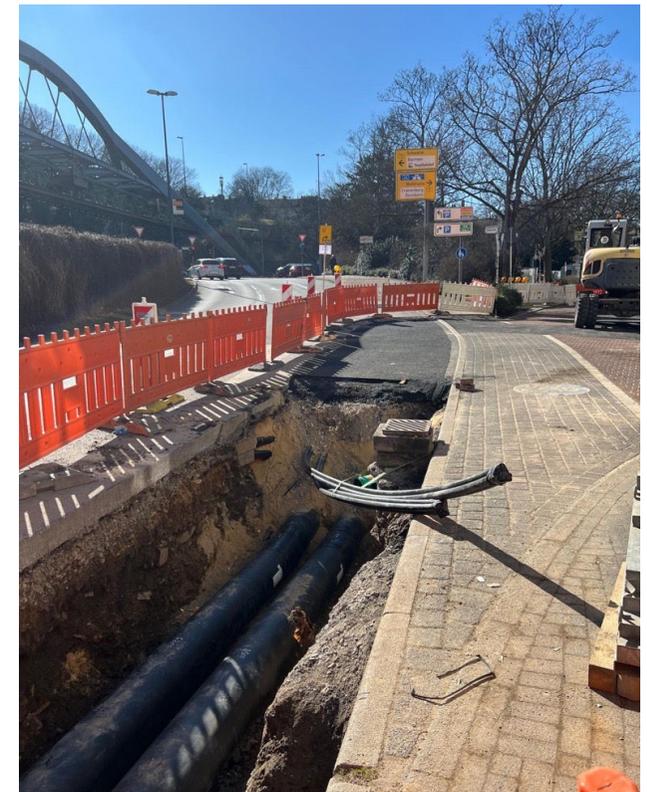
3. Sachstand

Aktuell befindet sich die DUS West in der Realisierung (Rohbauarbeiten).

Die Bauarbeiten für das Los 2 haben am 30.09.2024 begonnen. Die Querung der Bundesallee ist fertiggestellt. Derzeit befinden sich verschiedene Abschnitte in der Aue, der Kreuzungsbereich Aue/Mäuerchen/Kasinostraße und der Wall zwischen Calvinstraße und Schloßbleiche in Ausführung.

4. Ausblick

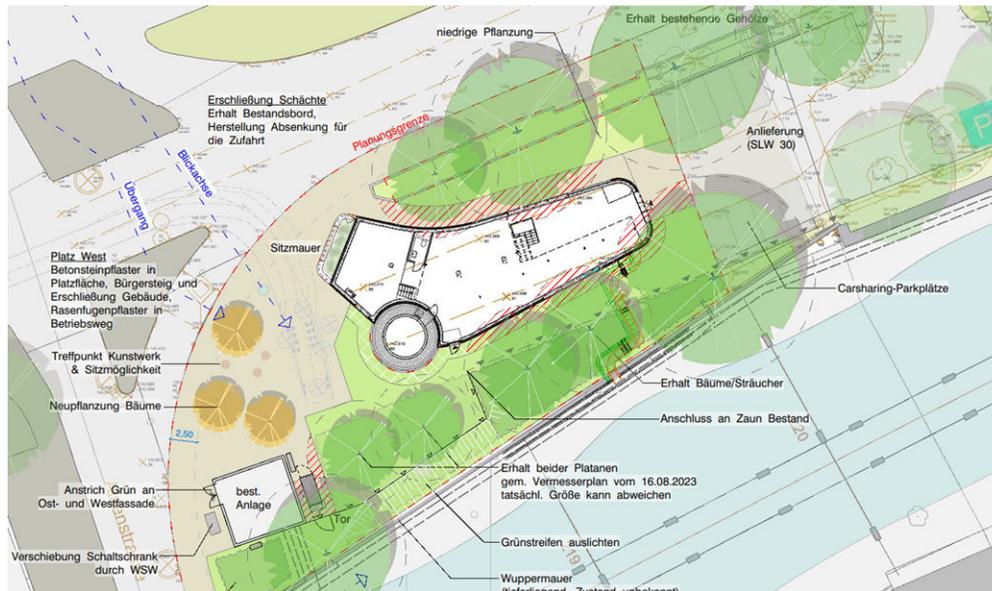
Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Baubeginn in der Neumarktstraße ab Mai 2025.



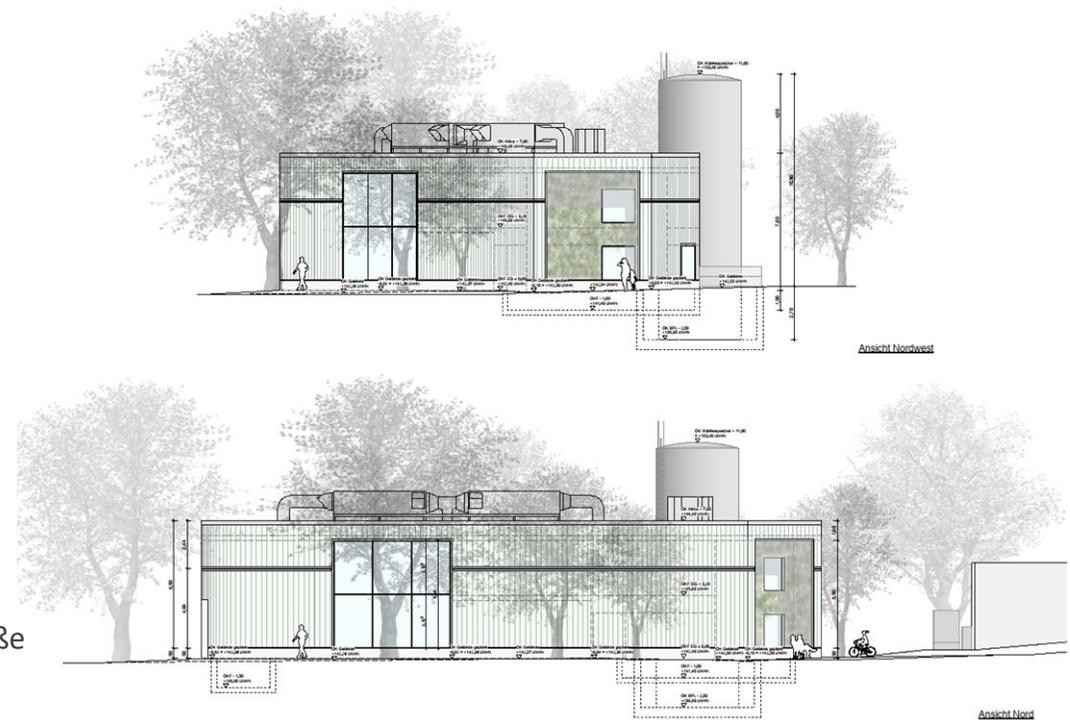
Fernwärmeverlegung Anschluss Kasinostraße

WSW ENERGIE & WASSER AG

„Elberfeld 2030“ - Baulos 2 – DUS West



Freiflächengestaltung und Baukörper mit Ansicht von der Ecke B7/Alsenstraße (rechts oben) und der B7 (rechts unten). Baukörper in Anlehnung an die Pavillongestaltung des Wupperparks; Begleitung durch den Gestaltungsbeirat.



Lagepläne und Ansichten DUS West (Bildquelle: WSW)

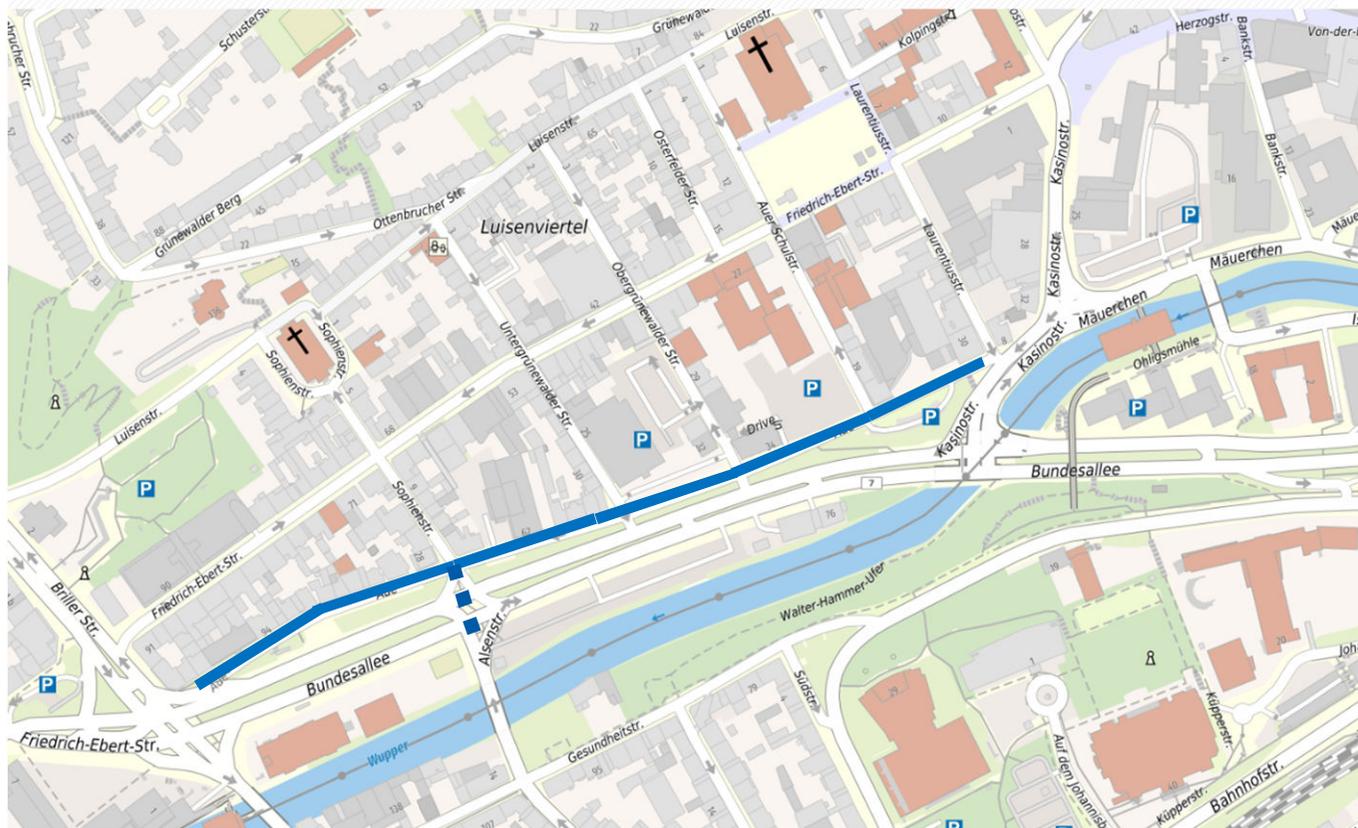
STADT WUPPERTAL

„Elberfeld 2030“ – Aue



STADT WUPPERTAL

1. Überblick



Legende:

- in Planung
- in Ausschreibung
- in Ausführung
- davon aktuell im Bau
- davon abgeschlossen

STADT WUPPERTAL

„Elberfeld 2030“ – Aue

2. Vorhaben

Umgestaltung der Aue mit dem Ziel einer Grün-Blauen Infrastruktur.

3. Sachstand

Der Grundsatzbeschluss der BV, die Planungsleistungen aufzunehmen, ist getroffen und wird umgesetzt. Hierbei wird das Ziel verfolgt, eine Grün-Blau Infrastruktur für den Klimaschutz, die Klimafolgenanpassung und das Erreichen von Klimaschutzziele zu realisieren. Bevor jedoch die Planungen aufgenommen werden können, bedarf es den Nachweis der Machbarkeit zu führen. Um hierfür die Grundlagen zu schaffen, wurden am 3. und 4. März 2025 rd. 10 Kleinrammbohrungen mit einem Durchmesser von 40 bis 70 mm entlang der Aue im Grünstreifen zwischen Aue und Bundesallee/ B7 niedergebracht. Damit soll den Fragen nach einer Bodenbelastung in Form von Altlasten, der Tiefenlage der gewachsenen Böden, dem Grundwasserstand etc. nachgegangen werden.

4. Ausblick

Nach Vorlage der Ergebnisse aus der Bodenerkundung erfolgt die behördliche Bewertung und in der Folge die Untersuchung der Machbarkeit einer Grün-Blauen Infrastruktur.

Sobald die technische Machbarkeit feststeht und diese mit den Fachbehörden hinsichtlich einer Genehmigungsfähigkeit abgestimmt ist, wird die Stadt eine Öffentlichkeitsveranstaltung u.a. mit der BV abstimmen.



Kleinrammbohrungen Aue (Bildquelle: Dr. Happe, IGW)

01 Kooperation Stadt Wuppertal und WSW

02 PHASE 1 - Baulos 1

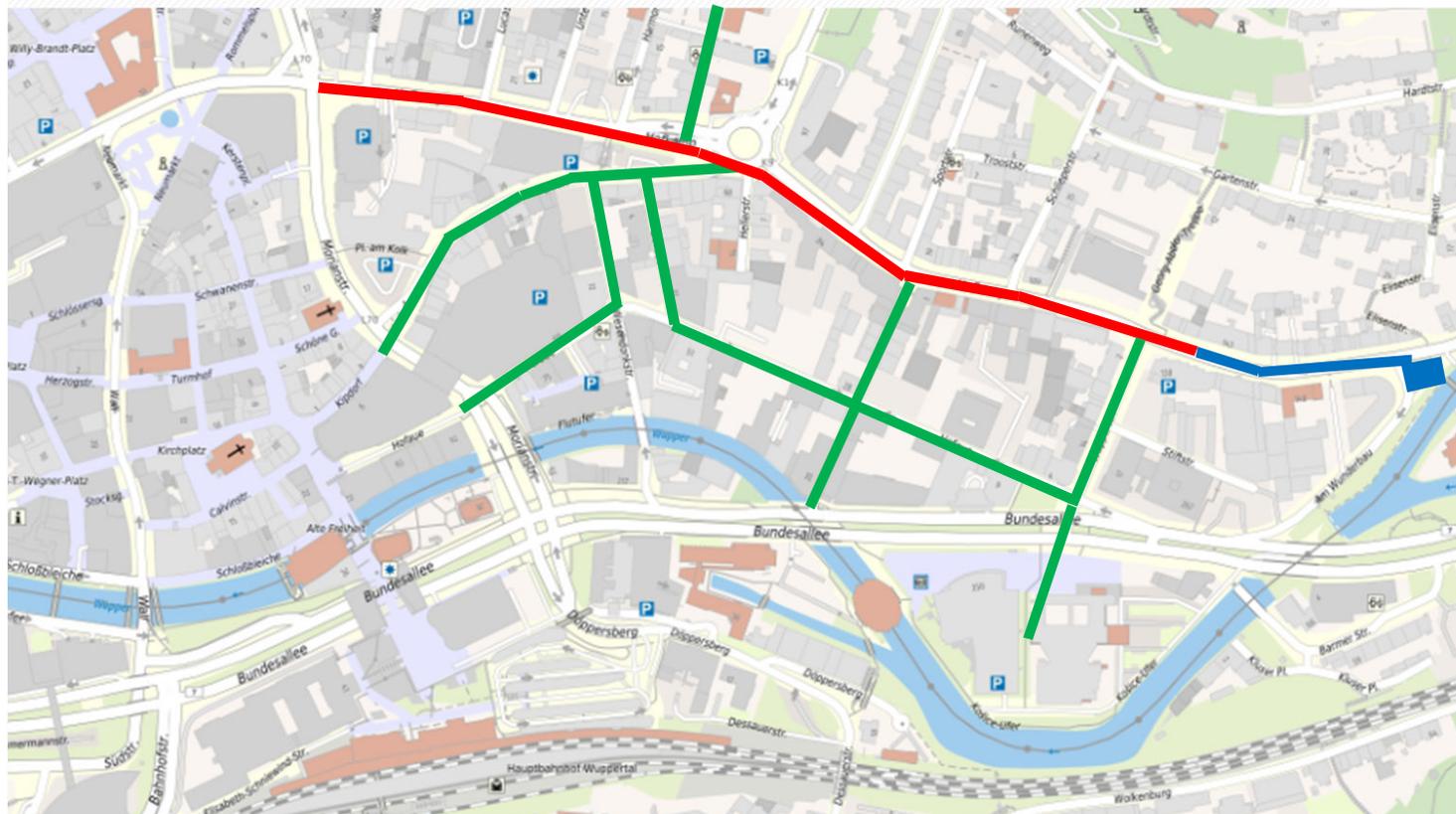
03 PHASE 1 - Baulos 2

04 PHASE 1 - Baulos 3



AGENDA

1. Überblick



Legende:

- Los 3.1 ■
- DUS Ost
- Hofkamp (DUS-Hofkamp 142)
- Los 3.2 ■
- Hofkamp (Hofkamp 142 - Morianstraße)
- Los 3.3 ■
- Wupperstraße
- Pina-Bausch-Zentrum
- Bembergstraße
- Zollstraße
- Kipdorf (Ost)
- Wesendonkstraße
- Hofaue (Ost+West)
- Deweerthstraße
- Else-Lasker-Straße

WSW ENERGIE & WASSER AG

„Elberfeld 2030“ - Baulos 3.1 und 3.2 – DUS Ost, Hofkamp



2. Vorhaben

Diverse Neuverlegungen von Versorgungs-/ Entsorgungsleitungen und Anschlüssen

- Fernwärme
- Wasser
- Gas
- Strom
- Kanal

Neubau einer Dampfumformstation (DUS) Ost an der Kreuzung Hofkamp/ Am Wunderbau.

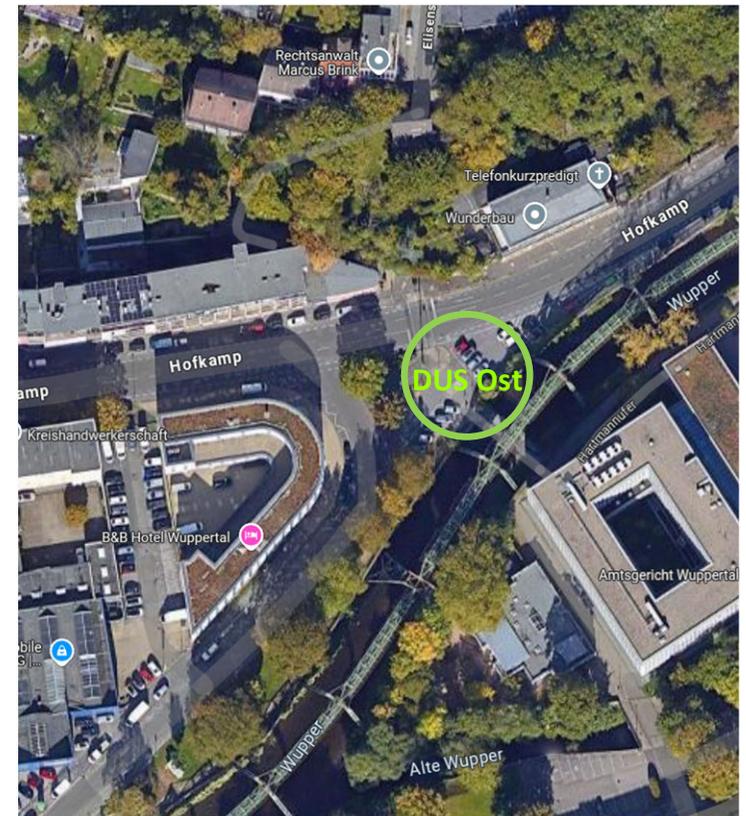
3. Sachstand

Aktuell erfolgen Planung und Vorbereitung der Leistungsverzeichnisse für das Los 3.1, d.h. DUS Ost und der Leitungsabschnitt zwischen DUS Ost und Hofkamp 142.

Ferner erfolgen aktuell die Planungen für den restlichen Hofkamp von Hofkamp 142 bis zur Morianstraße und hier insbesondere die Verkehrsplanung mit angeschlossenen Verkehrsgutachten.

4. Ausblick

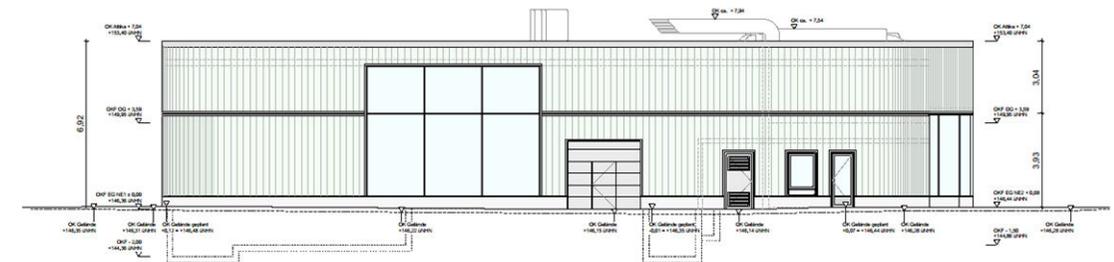
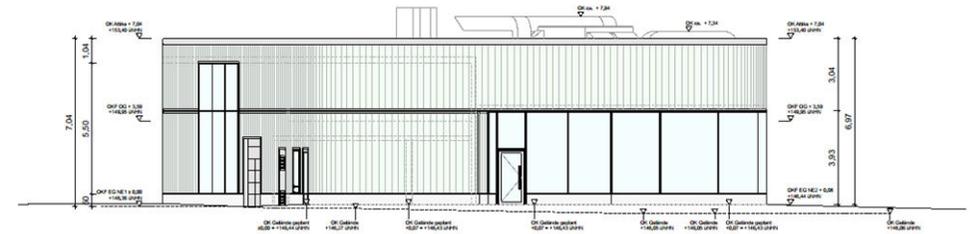
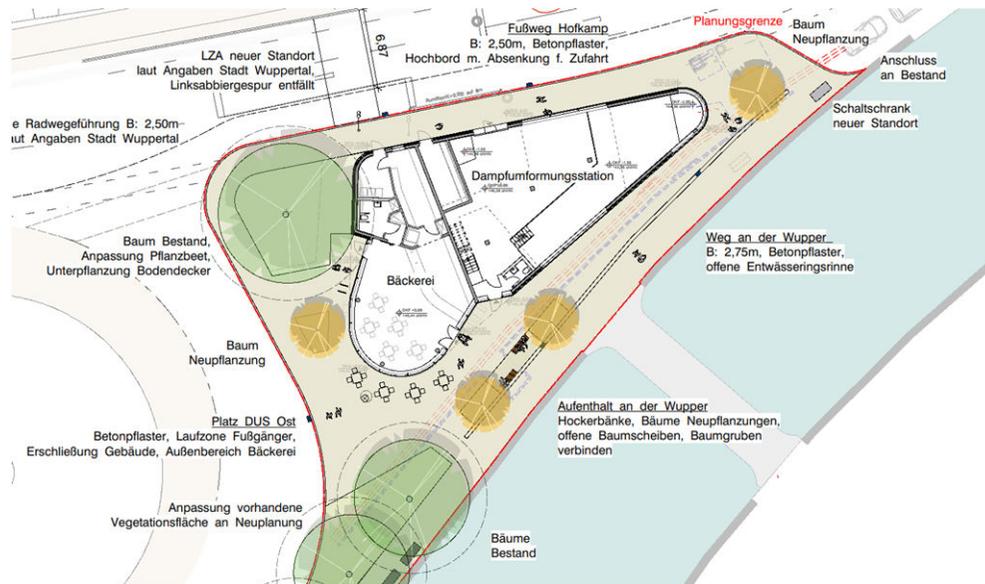
Die Maßnahmen von Los 3.1 sollen möglichst noch im Juni/Juli 2025 (Leitungsabschnitt zwischen DUS Ost und Hofkamp 142) bzw. Oktober/November 2025 (DUS Ost) beginnen.



Luftaufnahme (Bildquelle: Google Maps)

WSW ENERGIE & WASSER AG

„Elberfeld 2030“ - Baulos 2 – DUS Ost



Freilächengestaltung und Baukörper mit Ansicht von der Straße Am Wunderbau (rechts oben) und vom Hofkamp (rechts unten). Baukörper in Anlehnung an die Pavillongestaltung des Wupperparks; Begleitung durch den Gestaltungsbeirat; Unterbringung einer Bäckerei.

Lagepläne und Ansichten DUS Ost (Bildquelle: WSW)



**UNITING
OPPOSITES
TO CREATE
A WORLD
WE WANT
TO LIVE IN**

**DREES &
SOMMER**